

Antwort an das Team von A v a z auf Eure Aktion vom Freitag, dem 9. 12. 2011 (01.55), die ich im PC gegen 12 Uhr als etwa 105. 000ste/r UnterschreiberIn im Namen der BI – Bürgerinitiative A3W- ALTERNATIVE – DRITTER - WEG Euren **Aufruf zur Rettung unserer demokratischen Rechte unterschrieb. Die ersten 100. 000 Unterschriften habt Ihr bereits der Weltöffentlichkeit und den PolitikerInnen der EU als Entscheidungshilfe für die heutigen Beratungen und Abstimmungen zum sog. Merkel/Sarkozy-Plan übergeben.**

Ihr schreibt: „**Von Banken in Panik versetzt wollen die Regierungen Europas nun unsere Verfassungen und den EU-Vertrag ändern, damit wichtige Sozialausgaben permanent verboten werden könnten.**“ Erster kleiner Hinweis – aber das wisst Ihr ja: Von wollen kann keine Rede sein. **Sie müssen, sonst wird ihnen der Geldhahn abgedreht. Und geöffnet wird er nur zu ihren ZINSBEDINGUNGEN!** Dazu möchte ich Euch zwei Aussagen mitteilen, von denen ich keine Quellen mehr habe. Aber sie sitzen so fest in meinem Gedächtnis dass ich sie jederzeit zitieren kann.

Der 1977 von der RAF ermordete Ex-Präsident des Bundesverbandes Deutscher Industrie, Dr. Hans Schleyer, soll das Wesen des Kapitalismus in zwei Halbsätzen zusammengefasst haben: **Geldkapital muss angemessen bedient werden, sonst stellt es sich der Wirtschaft nicht zur Verfügung!** Treffender kann die **heutige GELDDIKTATUR** nicht beschrieben werden. Aussage Nr. 2: Der Sonderparteitag der SPD 1972 in Saarbrücken hatte über den Antrag des Bezirks Hannover (aus dem kam Juso-Chef Gerhard Schröder und in dem war ich Mitglied) zu entscheiden den Spitzensteuersatz von damals 53% um 3% zu erhöhen. **Bundeskanzler Willy Brandt soll erklärt haben: Genossen, wollt Ihr unbedingt die Belastbarkeitsgrenze des Kapitals erproben und Wirtschaftsminister Karl Schiller warnte vor den dann fälligen Investitionsverweigerungen des Kapitals.** (Letzte Woche beschloss der SPD-Parteitag den Satz auf 49 % zu erhöhen.)

Auch wenn es Euch - u n s - gelingen sollte in diesen 24 Stunden noch hunderttausende Unterschriften zu sammeln, **dürfen sich diejenigen, die in den Regierungen die Interessen des Kapitals verteidigen, sich davon nicht beeinflussen lassen.** Einmal ist die Front der ANTIKAPITALISTEN auch mit einigen Millionen Unterschriften noch zu schwach, den Kapitalismus zu überwinden. Und was wichtiger ist: Wer von den sog. OCCUPY-Anhängern, die jetzt in aller Welt gegen die Banken opponieren, teilweise auch jetzt beim Übergang vom Herbst in den Winter in ihren Zelten ausharren – auch gestern sah ich ein Bild, auf dem die Polizei sie wegschleppte – von attack und den PIRATEN, die sich bei uns um ein Sachprogramm herumschlagen, ja von den Hunderttausenden die heute und früher bei a v a z unterschrieben, **hat welche Vorstellungen, wie der Kapitalismus auszuhebeln ist und was als ALTERNATIVE zum Kapitalismus überhaupt geeignet ist, zunächst einmal in EUROPA, das derzeit als kapitalistisches EUROPA in einer schweren Krise steckt und auseinander-zufallen droht in über ein Dutzend n a t i o n a l e K A P I T A L I S M E N aus denen wir herkamen. In keinem einzigen dieser Länder gab es eine wirklich freiheitlich-libertäre, sozial-gerechte, ökologische und gewaltfreie Gesellschaftsordnung ohne INFLATION mit steigenden Preisen, Miet- und Bodenwucher, ohne DEFLATION mit steigender Arbeitslosigkeit und ohne KLASSENSPALTUNG mit immer weniger Superreichen, immer mehr Armen und immer stärker zwischen diesen Klassen zerriebenem Mittelstand.**

Das alles – entwickelte sich o h n e E U R O bei uns in 12 Jahren SPD-FDP Regierung, (Willy Brandt und Helmut Schmidt), in 16 Jahren Helmut Kohl (CDU, CSU, FDP), dann in 7 Jahren ROT-GRÜN, in denen nun alles auf d i e

A L T E R N A T I V E wartete, die beide Parteien nicht hatten. Vielmehr wurde die ALTERNATIVE des LIBERALSOZIALISMUS in der SPD und dann in den von den LIBERALSOZIALEN mit gegründeten GRÜNEN ab 1980 an die Wand gedrückt, s t r u k t u r e l l unterdrückt, indem ihre Anträge z. B. zum jetzt noch gültigen Wahlprogramm 2009 mit der Macht der Programmkommission im Auftrage des Vorstands aus den Plenumsdebatten herausgehalten wurde. Obwohl das auch schon 1998, dem Jahr der Ablösung von Helmut Kohl so war, setzten sich die LIBERALSOZIALEN mit aller Kraft für die Wahl von ROT - GRÜN ein. **Entweder beide Parteien ergriffen die Chancen mit der Geld- und Bodenpolitik des LIBERALSOZIALISMUS doch noch ihre Ziele zu verwirklichen oder sie**

**m u s s t e n** ohne sie scheitern. Konkret: Die Verschlimmerung der Wirtschaftskrise ab 2002, 2003, 2004 löste rot-grün auf Kosten der Opfer dieser Krise mit den Instrumenten von HARTZ – Politik, besonders dem unsozialen HARTZ IV statt die NUTZNIESSER von Krise und Kapitalismus mit den Kosten der KRISE zu belasten. Und die CDU stützte diese Politik im Bundesrat.

Die tatsächlichen Ursachen der sich immer stärker steigenden Krisen werden nirgends aufgezeigt, Ausnahmen sind die Äußerungen von Dr. Schleyer und Willy Brandt, die aber der Verteidigung des Kapitalismus dienen und nicht seinem Sturz. Auch bei **a v a z** habe ich sie bisher **n i c h t** lesen können. Vor gut 2 Jahren habe ich Euch ersucht, die Rolle des Geldes an sich zu untersuchen. Was nützt es z. B., wie Ihr es im heutigen Papier, das ich auch unterschrieb und zum weiteren unterschreiben auffordere, sobald ich diesen Text beende, „die Banken zu regulieren“, solange sich das Geld als allgemeines Tauschmittel, was es längst sein sollte, **j e d e r** Kontrolle durch Hortung und damit Spekulation seiner eigentlichen UMLAUFaufgabe entziehen kann, wie es Dr. Schleyer, Willy Brandt und Karl Schiller ja erkannten, aber Willy Brandt sogar warnte die „Belastbarkeitsgrenze des Kapitals zu erproben“. Wenn – wie es die Bundesbank im JUNI-Bericht 2009 erstmals zugab, dass Geld massenhaft gehortet wird und zwar im HOCHJAHR der FINANZKRISE 2008 mit 55 – 65% der gesamten EUROMENGE für die BRD, was nützt dann die Kontrolle der Banken noch zu steigern. Außerdem haben wir das seit Ende vorigen Jahres. Ende 2010 berichtete der Europa-Abgeordnete der GRÜNEN und vorher attack-Aktivist Sven Giegold über die neuen Kontrollen der EU mit einer Kontrollstelle für Banken, für Wertpapiere und Versicherungen je in London, Paris und Frankfurt, die alle koordiniert werden durch einen „Rat für Systemrisiken“, direkt bei der EZB (Bericht der Mitgliederzeitung der GRÜNEN, dem „Schrägstrich“). Wäre es nicht besser den UMLAUF jedes einzelnen EUROS so durch eine UMLAUFgebühr zu belasten und dd. zu „kontrollieren“, dass für **j e d e** HORTUNG gezahlt werden muss. Dann ist jeder EURO, von denen die Bundesbank für die BRD knapp 200 Mrd. ausgegeben hat – auch tatsächlich im Umlauf und erfüllt seine Aufgaben als Kauf, Verleih- und Schenkgeld. Und unter dieser Bedingung braucht kein Wirtschaftsminister Angst vor der Macht des Geldes zu haben, dass es nicht investiert wird. Die Drohung von Dr. Schleyer, dass sich Geld der Wirtschaft nicht zu Verfügung stelle, wenn es nicht **a n g e m e s s e n** **b e d i e n t**, also auf deutsch **v e r z i n s t** wird, bricht dann wirkungslos zusammen!

Und wer meint, das gehe nur, wenn jedem Verbraucher ein Polizist an die Seite gestellt wird, der dessen Geldbörse kontrolliert, ob auch alles Geld im Umlauf ist, der lese bei Marvin Goodfriend nach, einem der 13 Gouverneure des US Zentralbanksystems, nämlich von Richmond, der den Geldumlauf und die Erhebung der Umlaufgebühr, die zum Geldausgeben erzieht, auch in Form des Sparens = Investierens. Er würde es durch Einprogrammieren der dafür notwendigen Daten auf jedem Geldschein machen, so dass an jeder Kasse abzulesen ist, wie viel Geldgebühr jede/r zu zahlen hat. Auch der Vorschlag des Geldanalysten Helmut Creutz hat seine Vorzüge, durch 2-4 maliges Auslosung der großen Stückelungen (500er, 200er) im Jahr, vor allem die zu „erwischen, die am Finanzamt vorbei ihre Schwarz - Geschäfte im Waffenhandel, Frauenhandel, Drogenhandel u. ä. machen“. Eine Kombination beider Methoden wird die wahrscheinliche Praxis werden.

Zuletzt noch ein kurzer Hinweis: In der 1. Weltwirtschaftskrise bewiesen Versuche in Bayern und Österreich, dass mit Umlaufgeld regional die Krise überwunden wurde und das sog. Wirtschaftswunder der HANSE und das KULTURWUNDER der GOTIK zw. 1150 und 1450 beruhten auf dem von Erzbischof Wichmann von Magdeburg eingeführten UMLAUFGELD und der Religionsphilosoph Dr. Alfeld Racek nannte diese Zeit den DRITTEN WEG zwischen Feudalismus und Kapitalismus.

Und was sollte heute Nacht von den Regierungschefs beschlossen werden?

1. Der EURO wird ergänzt durch ein regionales Zweitgeld in den Staaten mit Umlaufsicherung, das abgewertet werden kann, so wie vor dem EURO die Staaten durch Abwertungen der Konkurrenz der großen Industriestaaten begegnen können. Das baut den deutschen Exportnationalismus allmählich ab und führt zum Gleichgewicht von Exporten und Importen.

**2. Mittelfristig wird die effektivste Methode einer SICHERUNG des EUROUMLAUFES ermittelt. Dazu versuche ich anzuhängen meine ausführliche Darstellung der EUROKRISE.**

**Morgen stelle Ich Euch eine Literaturliste und wichtige Belege zusammen und freue mich auf eine offensive Auseinandersetzung.**

**Georg Otto**